

Großer Kakenkopf; gewöhnliche, doch etwas geschützte Obstlage; kräftiger Boden; starkholzige, hochkugelförmige Krone; Koch- und Mostbirn; Dezember bis Februar.

Weiler'sche Mostbirn; gewöhnliche Obstlage; gewöhnlicher Boden; starker, breitpyramidal entwickelter Astbau; kleine, vortreffliche Mostbirn; October, November.

Schwesternbirn; gute Obstlage; kräftiger Boden; halbkugelförmige Krone; große, grüne Tafel- und Kochbirn; November.

Siebenicher Mostbirn; gewöhnliche Lage; gewöhnlicher Boden; hochgehender, starker Astbau; sehr gute Mostbirn; October, November.

Prinzessin Marianne; gewöhnliche Lage; kräftiger Boden; breitpyramidale Krone; sehr süße Tafel- und Kochbirn; September Anf. October.

Queenbirn; gewöhnliche Lage; gewöhnlicher Boden; hochkugelförmige Krone; sehr gute Kochbirn für den Winter.

Große Kommelbirn; gewöhnliche und rauhe Lage; gewöhnlich doch nicht zu trockener Boden; hochgehende, starkholzige Krone; sehr gute Herbstbirn; October.

Van Marum's Schmalzbirn; rauhe Obstlage; gewöhnlicher, doch etwas feuchter Boden; flachpyramidale Krone; gute Tafel- und Kochbirn; October.

Schweizer Wasserbirn; gewöhnliche Obstlage; kräftiger Boden; starkholzige, hochgehende Krone; sehr gute Most- und Kochbirn; October.

Winter-Melis; gute Obstlage; kräftiger Boden; feinholziger, breitpyramidaler Baum; delikate kleine Wintertafelbirn.

Wildling von Einsiedel; rauhe Obstlage; gewöhnlicher Boden; sehr starkholziger, lichtkroniger, breitpyramidaler Kronenbau; vorzügliche kleine Mostbirn; October.

Wolfsbirn; gewöhnliche Obstlagen; gewöhnlicher Boden; kräftiger, breitpyramidaler Kronenbau; vorzügliche Mostbirn; October, November.

Für den Verbrauch und die Eimerntung des Obstes ist es sehr förderlich, wenn auf den Straßen für eine längere Strecke nur eine Obstsorte angepflanzt ist und zwar abwechselnd, wenn es der Boden gestattet, ein Apfel- und ein Birnbaum. Wenn von Kochbirnen oben gesprochen ist, so ist damit zugleich auch die gute Qualität zum Dörren bezeichnet. Die angeführten Sorten sind sämtlich sehr fruchtbar, nicht empfindlich gegen Fröste und überhaupt dauerhaft gegen Witterungseinflüsse.

Hinsichtlich der Kirschen und Weichseln lassen sich bestimmte Sorten für Straßenpflanzungen kaum angeben, da in jeder Gegend andere beliebt sind. Sehr zu empfehlen ist, kräftige junge Kirschbäume aus Samen erzogen unveredelt anzupflanzen und sie erst, wenn sie 1 oder 2 Jahre gestanden, mit den gewünschten Süßkirschen- oder Weichseln umzupfropfen.

Was die Zwetschen und Pflaumen betrifft, so ist an Vicinalstraßen der Zwetschenbaum, besonders die gewöhnlich auf Sämlinge oder Wurzelschossen veredelte Hauszwetsche, sofern der Boden gut und lehmig, auch etwas feucht ist, sehr einträglich. Von Pflaumen muß um so mehr Umgang genommen werden, als dieselben für den Verbrauch im Großen, zum Dörren und zu Branntwein sich nicht so gut wie Zwetschen eignen.

Wallnüsse und Echte Kastanien können nur in warmen Gegenden und bei sehr breiten Straßen als Straßenbäume dienen; von einer Sortenauswahl ist aber hier keine Rede; man pflanzt aus den Samen guter Sorten erzogene unveredelte, 4—5jährige Hochstämme.